
Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck e.V.

Postfach 10 13 46, 34013 Kassel

Internet www.gfkwd.de

E-Mail info@gfkwd.de

Bankverbindung Kasseler Bank eG, BLZ 520 900 00

Konto-Nr. 107 12 12 18

BIC: GENODE51KS1

IBAN: DE92 5209 0000 0107 1212 18

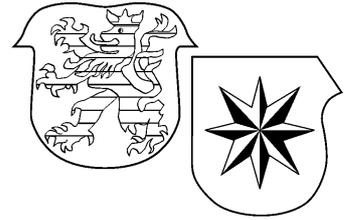
Vorsitzender Gustaf-Götz Eichbaum

Eifelweg 5

34277 Fuldabrück-Bergshausen

Tel.: 0561 4919817

E-Mail: gustaf.eichbaum@gfkwd.de



Rundschreiben 177

Mai 2008

Programm

Die Veranstaltungen finden im Restaurant „**Zum Berggarten**“ in **Kassel-Kirchditmold**, Zentgrafenstr. 178, Tel.: 0561 62311 statt. Das Lokal liegt gegenüber der ev. Kirche in Kirchditmold und ist mit der Straßenbahn Linie 8 (Richtung Hessenschanze) zu erreichen. Beginn an jedem **letzten Dienstag** im Monat um **19:00 Uhr**

Ausnahme: Familienkundliche Exkursion am 14.06.2008

Nur der Vollständigkeit halber werden an dieser Stelle auch die bereits vergangenen Veranstaltungen seit Februar 2008 aufgeführt, die z.T. leider einige Programmänderungen erfahren mußten. Kurzfristige Programmänderungen waren in der Vergangenheit selten, sind jedoch nicht vollständig auszuschließen und werden nach Möglichkeit zeitnah auf unserer Internetseite veröffentlicht.

26.02.2008 - Aus meinen Forschungen -

Peter Schnegelsberg, Habichtswald:

Wilhelm Philipp Daniel Schulz vom Habichtswald - Geologe und Bergbau-Organisator in Diensten der spanischen Krone

Mario Arend, Otzberg:

Dr. Carl Friedrich Wiedicke aus Wittenberg - Philologe des 19. Jahrhunderts

25.03.2008 Marjorie Heppe, Kassel:

Johann Balthasar Klaute und seine Verwandtschaft

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung Programm

- Samstag **Jahreshauptversammlung (Mitgliederversammlung) 2008**
19.04.2008 Dr. Holger Zierdt, Hamburg:
14:00 Uhr **Trauregister aus Kurhessen und Waldeck – Bearbeitungsstand, Mitarbeit, Planungsziele**
- 29.04.2008 Marjorie Heppe, Kassel; Gustaf Eichbaum, Fuldabrück:
Bücherschau
- 27.05.2008 Gustaf Eichbaum, Fuldabrück u. a.:
Tote Punkte – Beispiele und Lösungen
- Samstag **Familienkundliche Exkursion nach Gudensberg**
14.06.2008 Treffpunkt: Gudensberg, vor dem Rathaus
11:00 Uhr siehe auch Seite 3
- 24.06.2008 **Ferientreffen** (ohne Vortragsprogramm)
- 29.07.2008 **Ferientreffen** (ohne Vortragsprogramm)

Personalien

Wir begrüßen herzlich als neue Mitglieder:

- 1688 Römheld, Diederich, Dipl.-Kfm., Rentner (1937), Gunzendorfer Weg 3, 91469 Hagenbüchach
- 1689 Krug, Carl E., Dipl.-Volkswirt (1954), Jenaer Str. 7, 34613 Schwalmstadt, Tel. 06691 929450, E-Mail: krug@gefak.de
- 1690 Metz, Jürgen, Dipl.-Ing., Rentner, Kortrockweg 11, 34576 Homberg, Tel. 05681 60117, E-Mail: juergen@juergenmetz.de
- 1691 Krause, Bernd, Historiker (1963), Friedensstr. 48, 91301 Forchheim, Tel. 09191 7336383, E-Mail: bgeschichte@aol.com
- 1692 Goldmann, Gerhard, Umweltwissenschaftler (1957), Lengefeldstr. 14, 07407 Rudolstadt, Tel. 03672 412004, E-Mail: begemach@t-online.de
- 1693 Schwarzenau, Kurt, Gartenmeister (1932), Klaus-Groth-Str. 36, 22926 Ahrensburg, Tel. 04102 56814, E-Mail: Kurt@schwarzenau.de
- 1694 Schweitzer, Carsten, Dipl.-Verwaltungswirt (1969), Mönchebergstr. 5, 34233 Fuldatal, Tel. 0561 819682, E-Mail: hckassel@aol.com
- 1695 Klaus, Matthias, Industriekaufmann (1968), Obere Trift 14, 34346 Hann. Münden, Tel. 05545 950051, E-Mail: daniela_matthiasklaus@web.de

Verstorben – wir bedauern den Tod lieber Mitglieder:

- 1357 Schmidt, Wilhelm, † 27.11.2007
- 1468 Staub, Hans, † 26.01.2008

Adressänderungen und -ergänzungen:

904 Witzel, Karl-Heinz, Wichernweg 7, 34121 Kassel – Änderung der Hausnr.
1502 Sack, Karlheinz, Marktplatz 2, 34560 Fritzlar, Tel. 05622 2722
1522 Kühlborn, Claus W., Haardtweg 12, 34130 Kassel
1682 Berg, André, Dipl.-Ökonom (1975) – Korrektur des Geburtsjahres

Ihre Mitgliedschaft beenden:

1219 aus der Fünten, Helmut, zum 31.12.2008
1245 Schminke, Peter-Adolf, Dr., zum 31.12.2007
1652 Olischläger, Klaus, Dr., zum 31.12.2008

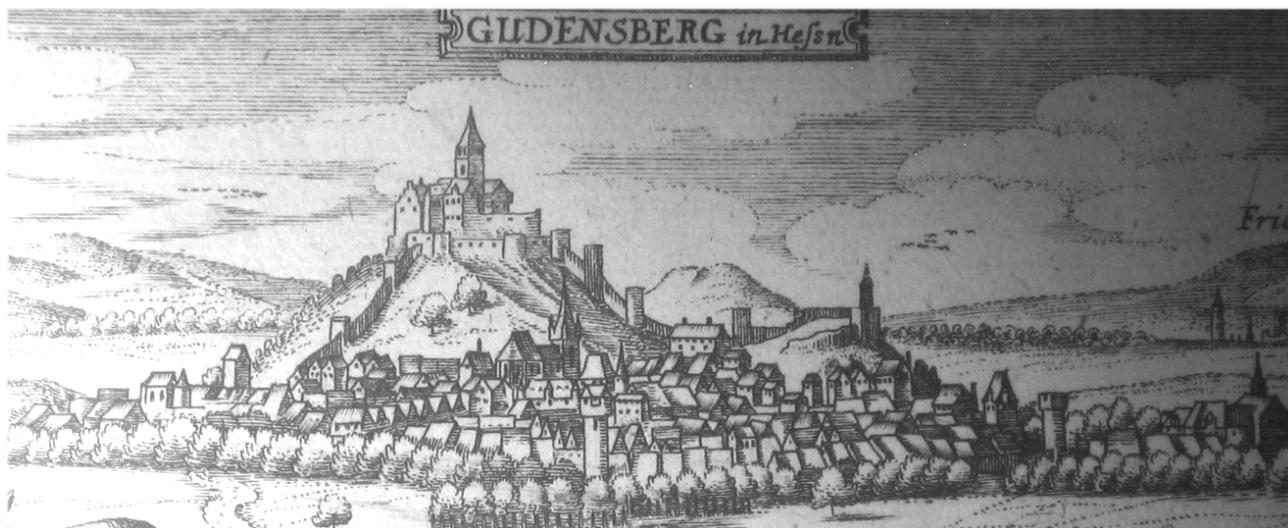
Die Mitgliedschaft endet:

1517 Helmerich, Klaus-Dieter, zum 01.05.2008

Mitgliedsausweise

Für die seit 2004 eingetretenen Mitglieder sind Mitgliedsausweise vorbereitet, die gegen Einsendung eines Freiumschlages zugesandt werden. Bitte wenden Sie sich an: Claus Kühlborn, Schatzmeister GFKW, Haardtweg 12, 34130 Kassel.

Familienkundliche Exkursion nach Gudensberg



Die Gesellschaft lädt Mitglieder und Interessierte am Samstag, dem 14. Juni 2008 zur familienkundlichen Exkursion nach Gudensberg. Die etwa 20 km südlich von Kassel gelegene Kleinstadt war früher Amtsstadt des gleichnamigen Amtes. In der Topographia Germaniae von Matthäus Merian 1646 heißt es hierzu: „Das Ampt bestehe in mehr als etlich und zwanzig Dorffschafften unnd ist weit umbfangen; aber in den leydigen Kriegswesen mehrentheils abgebrannt worden.“ Auf unseren Besuch warten alte Synagoge, Kirche und Kapelle, Marktplatz, der alte Friedhof und weitere historische Stätten und Gebäude. Herr Schmeissing vom Geschichtsverein Gudensberg wird uns zu den Sehenswürdigkeiten führen. Treffpunkt ist vor dem Rathaus um 11:00 Uhr. (ma)

Aus dem Vorstand

Dr. Holger Zierdt, 2. Vorsitzender der Gesellschaft seit 1999, hatte sich bereits im November des vergangenen Jahres wegen der räumlichen Distanz seines Wohnorts Hamburg aus dem Vorstand der Gesellschaft zurückgezogen. Er wird jedoch weiterhin die Buchreihen „Trauregister aus Kurhessen und Waldeck“ sowie „Forschungen zur hessischen Familien- und Heimatkunde“ für die Gesellschaft herausgeben und ist somit auch weiterhin Ansprechpartner für die Mitarbeit am Trauregister-Projekt.

Durch Wiederwahl wurden auf der JHV vom 19.04.2008 bestätigt: Gustaf-Götz Eichbaum (Vorsitzender), Marjorie Heppe (Schriftführerin, ferner Bibliotheks- und Archivbeauftragte) und Claus W. Kühlborn (Schatzmeister und Mitgliederverwaltung).

Zum 2. Vorsitzenden wurde Mario Arend gewählt (weiteres Vorstandsmitglied der Gesellschaft seit 2002). Martin Kugler aus Bad Emstal-Balhorn wurde als weiteres Vorstandsmitglied neu in den Vorstand gewählt.

Der Vorstand dankt Dr. Zierdt für die geleistete Vorstandsarbeit, insbesondere auch für die Betreuung der Digitalisierungs-, Verzeichnungs- und Buchprojekte und begrüßt Herrn Kugler im Vorstand. (ma)

Protokoll der Mitgliederversammlung 2008 der GFKW

Ort: Restaurant Auepark, Damaschkestr. 35, 34121 Kassel

Datum und Uhrzeit: 19.04.2008, 14:00 Uhr

Um 14:15 Uhr beginnt Dr. Holger Zierdt seinen Vortrag „Trauregister aus Kurhessen und Waldeck – Bearbeitungsstand, Mitarbeit, Planungsziele“. Er stellt den neuen Band „Trauungen aus den evangelischen Kirchenbüchern des ehemaligen Amts Spangenberg von den Anfängen bis 1830“ vor, zu dem noch im Laufe der Veranstaltung eine erste druckfrische Lieferung eintraf. Es ist der erste Band der Trauregisterreihe, der ein Amt flächendeckend abdeckt. In eigener Sache berichtet Dr. Zierdt, dass er für den Vorstand nicht mehr kandidieren wird, die Trauregisterreihe jedoch weiterhin für die Gesellschaft herausgeben möchte. Er berichtet von der geringen Unterstützung des Projektes durch die Landeskirche (Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck) und verweist in diesem Zusammenhang auf positive Beispiele: Die Oldenburgische Landeskirche (Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg) hat dem Verein für Computergenealogie Unterstützung in einem ähnlichen Projekt zugesagt, die Hannoversche Landeskirche (Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers) unterstützt die Herausgabe der Schubertschen Trauregister mit einem Abkommen, nach dem die Bearbeiter unter Auflagen für die Zeit der Bearbeitung Kopien der Microfiches erhalten.

Dr. Zierdt betont, dass die Trauregister zwar ein hervorragendes Findmittel darstellen, dass die Forscher für weitergehende Forschungen allerdings auch die Quellen z. B. die Kirchenbücher untersuchen sollten. Die Erstellung der Trauregister schreitet voran, die Ämter Lichtenau, Rotenburg, Melsungen stehen vor dem Abschluss. Dateivorlagen zur Eingabe der Daten können von der Webseite der Gesellschaft geladen werden, demnächst wird eine Karte mit farblicher Einfärbung der Orte und ihrer Bearbeitung eingestellt. Zur

Mitarbeit wurde eine Liste herumgegeben, in die Interessierte sich eintragen konnten. Weitere Interessenten mögen sich direkt an Dr. Zierdt wenden.

Um 14:45 Uhr eröffnet der Vorsitzende Gustaf Eichbaum den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es haben sich 31 Mitglieder und 2 Gäste in die Teilnehmerliste eingetragen. Herr Eichbaum fragt die Mitglieder nach Einwänden gegen das Protokoll der Mitgliederversammlung des Vorjahres; es werden keine Einwände erhoben. Es wird der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht. Herr Eichbaum berichtet vom Mitgliederbestand, dass dieser fast konstant geblieben ist (2006: 401 Mitglieder, 2007: 404 Mitglieder). Er berichtet ferner vom angemieteten Lager- und Arbeitsraum der Gesellschaft. Die Schriftführerin, Archiv- und Bibliotheksbeauftragte Marjorie Heppe berichtet, dass Frau Hesse-Kraus, Frau Dippel und Herr Schnegelsberg sie bei Archiv- und Bibliotheksarbeiten unterstützen möchten. Für den Umzug von Materialien aus ihrem Haus in den Lager- und Arbeitsraum der Gesellschaft hat Herr Werner seine Hilfe angeboten. Der Schatzmeister Claus Kühlborn stellt den Kassenbericht vor, der in Kopie an die anwesenden Mitglieder verteilt wurde. Für die Kassenprüfer (Herr Steinbrecher und Herr v. Horn) berichtet Herr v. Horn, dass die Kasse am 23. Februar 2008 geprüft wurde. Die Kassenführung wurde für richtig befunden, Herr v. Horn beantragt daher die Entlastung des Vorstands. Dem Antrag auf Entlastung des Vorstands stimmen die anwesenden Mitglieder ohne Gegenstimmen bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder zu (26/0/5).

Für die Leitung der Wahl des Vorsitzenden wird Werner Vollmar vorgeschlagen, die anwesenden Mitglieder stimmen ohne Gegenstimmen bei Enthaltung des Vorgeschlagenen zu (30/0/1). Herr Vollmar übernimmt die Wahlleitung. Für das Amt des Vorsitzenden wird Herr Eichbaum zur Wiederwahl vorgeschlagen, die anwesenden Mitglieder stimmen ohne Gegenstimmen bei Enthaltung des Vorgeschlagenen zu (30/0/1). Herr Eichbaum nimmt die Wahl an und übernimmt die Wahlleitung. Für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden wird Mario Arend vorgeschlagen, die anwesenden Mitglieder stimmen ohne Gegenstimmen bei Enthaltung des Vorgeschlagenen zu (30/0/1). Herr Arend nimmt die Wahl an. Für das Amt des Schriftführers wird Frau Heppe zur Wiederwahl vorgeschlagen, die anwesenden Mitglieder stimmen ohne Gegenstimmen bei Enthaltung der Vorgeschlagenen und einer weiteren Enthaltung zu (29/0/2). Frau Heppe nimmt die Wahl an. Für das Amt des Schatzmeisters wird Herr Kühlborn zur Wiederwahl vorgeschlagen, die anwesenden Mitglieder stimmen ohne Gegenstimmen bei Enthaltung des Vorgeschlagenen zu (29/0/1). Herr Kühlborn nimmt die Wahl an. Für das Amt des weiteren Vorstandsmitglieds wird Martin Kugler vorgeschlagen, die anwesenden Mitglieder stimmen ohne Gegenstimmen bei Enthaltung des Vorgeschlagenen zu (29/0/1). Herr Kugler nimmt die Wahl an.

Für den ausscheidenden Kassenprüfer Herrn v. Horn wird Günther Döring vorgeschlagen, die anwesenden Mitglieder stimmen ohne Gegenstimmen bei Enthaltung des Vorgeschlagenen zu (30/0/1). Herr Döring nimmt die Wahl an.

Herr Eichbaum erläutert die beantragte Beitragserhöhung um 5,- €. Diese wird aufgrund der künftig anfallenden Kosten für den angemieteten Raum erforderlich. Die anwesenden Mitglieder stimmen dem Antrag auf Beitragserhöhung ohne Gegenstimmen zu (31/0/0). Die Beitragserhöhung wird somit ab 01.01.2009 wirksam.

Um 15:45 Uhr dankt Herr Eichbaum den erschienenen Mitgliedern und schließt die Versammlung.

Gustaf Eichbaum, Vorsitzender

Mario Arend, 2. Vorsitzender und Protokollant

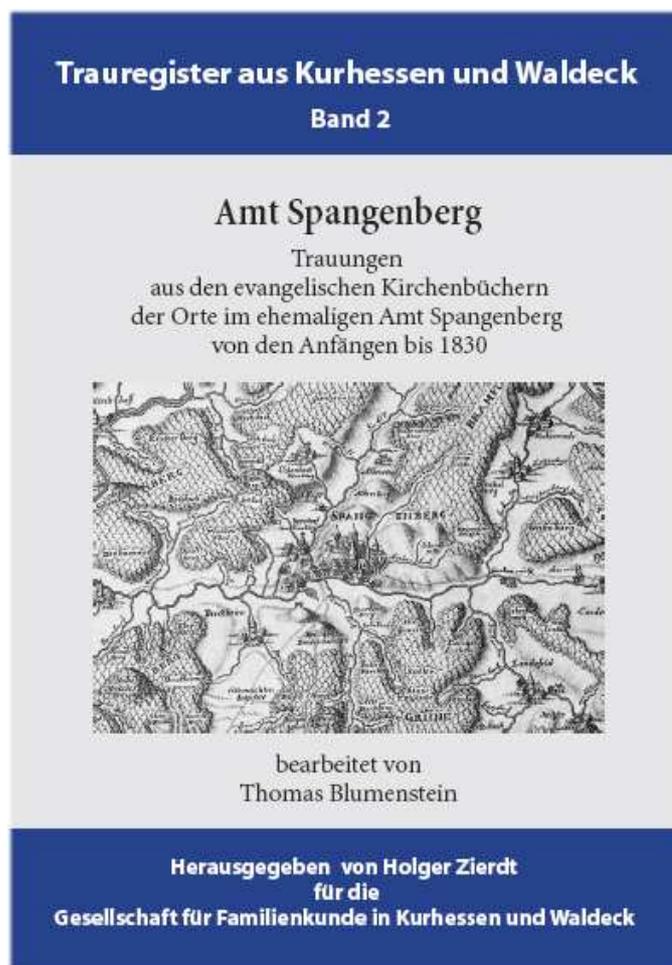
Trauregister Amt Spangenberg

Mit den Trauungen aus den evangelischen Kirchenbüchern der Orte im ehemaligen Amt Spangenberg legen wir den ersten Band der Trauregister aus Kurhessen und Waldeck vor, der dem grundlegenden Anspruch der Reihe gerecht wird, überörtliches, regionales Findmittel zu sein. Die Trauregister sollen Familienforschern und Historikern die Möglichkeit geben, die „Keimzellen“ von Familien zu lokalisieren. Auch in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung von Originalquellen, die auch für die Kirchenbücher in absehbarer Zeit zu erwarten sein wird, ist den Trauregistern in der Rolle des Findmittels eine große Bedeutung zuzumessen. Entsprechend dem Konzept zum Auffinden einer Familie als Grundlage der daran anzuknüpfenden weiteren Forschung liegen die Kirchenbucheinträge nicht in Form einer Abschrift vor, sondern als weitgehend standardisierter Auszug der wichtigsten Informationen. In den Kirchenbüchern selbst können zu den

Einträgen weitergehende Informationen enthalten sein, die sich durch Heranziehen der Originale bzw. der Benutzungskopien im Archiv der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen und Waldeck in Kassel gewinnen lassen können.

Die Auswahl der Orte, die hier zum Band „Amt Spangenberg“ bearbeitet wurden, erwies sich aufgrund der Variabilität der Amtsbezirke und der kirchlichen Zugehörigkeiten über die Zeit teils als problematisch. Seinen Ursprung hat das Amt zweifellos in der Herrschaft Spangenberg. Begründer der Herrschaft war Hermann I. von Treffurt, der sich 1238 das erste Mal nach der Burg Spangenberg nannte. 1350 erwarb der hessische Landgraf die Herrschaft von Hermann und Friedrich von Treffurt zum Preis von 8000 Mark. 1355 wird in einer Urkunde des Landgrafen Otto zum ersten Mal der landgräfliche Amtmann zu Spangenberg erwähnt. Über den Umfang des Amtes werden wir zuerst durch ein Schatzungsregister aus der Zeit um 1400 unterrichtet.

Folgende Orte sind darin verzeichnet: Günsterode, Herlefeld, Landefeld, Heinebach, Neumorschen, Konnefeld, Binsförth, Kehrenbach, Altmorschen, Quentel, Heina,



Schönewald (wüst bei Eubach), Burghofen, Schemmern, Hetzerode, Mäckelsdorf, Metzebach, Eubach, Rengshausen, Licherode, Hausen, Nenterode, Nausis, Lichtenhagen, Mörshausen, Bergheim, Nausis an der Lande, Halbersdorf, Pfieffe und Schnellrode. Außer Kehrenbach, welches bereits 1384 zum Amt Melsungen zählt, werden wir alle übrigen Orte zum Amt zählen dürfen. Noch dazu gehört haben dürften zu jener Zeit Bischofferode, Elbersdorf, Kaltenbach, Binsförth, Beiseförth und Heinebach. Weidelbach und Vockerode mit dem Hof Dinkelberg kamen erst 1527 im Tausch gegen Quentel vom Amt Lichtenau nach Spangenberg. Zwischen 1484 und 1494 wurde das Gericht Rengshausen von Spangenberg abgetrennt und zum Amt Rotenburg geschlagen. Dazu gehörten Rengshausen, Licherode, Hausen, Nenterode, Nausis und Lichtenhagen.

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts umfasste das Amt nach dem Ökonomischen Staat: 1. Die Stadt Spangenberg; 2. Die landgräflichen Dörfer in „Orte“ gegliedert: 1. Den Ort Mörshausen mit Mörshausen, Bergheim, Günsterode, Schnellrode, Weidelbach, Vockerode, Dinkelberg; 2. Den Ort Landa mit Pfieffe, Herlefeld, Nausis, Landefeld, Metzebach und Bischofferode; 3. Den Ort Schemmermark mit Burghofen, Schemmern, Gehau, Heyerode, Hetzerode und Mäckelsdorf; 4. Den Ort Fulda mit Neumorschen, Eubach, Heina, Konnefeld, Heinebach, Altmorschen, Wichte, Binsförth, Eltmannsee und die Fahre; 5. Die adligen Dörfer Elbersdorf, Kaltenbach, Diemerode, Beiseförth und Stolzhausen. In dieser Form hatte das Amt Spangenberg bis zum Jahr 1821 Bestand und ging bei der großen hessischen Verwaltungsreform in den neugeformten Landkreis Melsungen über. Das Gericht Schemmern wurde abgetrennt und in den Kreis Eschwege überführt.

Der vorliegende Band der Trauregister-Reihe enthält über 9400 Trauungen aus den evangelischen Kirchenbüchern der genannten Orte, einschließlich Eltmannsee und Gehau, die im Kirchenbuch Schemmern enthalten sind. Familiennamen-, Orts- und Berufsregister erschließen den Inhalt umfassend.

Mitglieder der Gesellschaft können den Band ab sofort zum reduzierten Kaufpreis über den Vorstand erwerben.

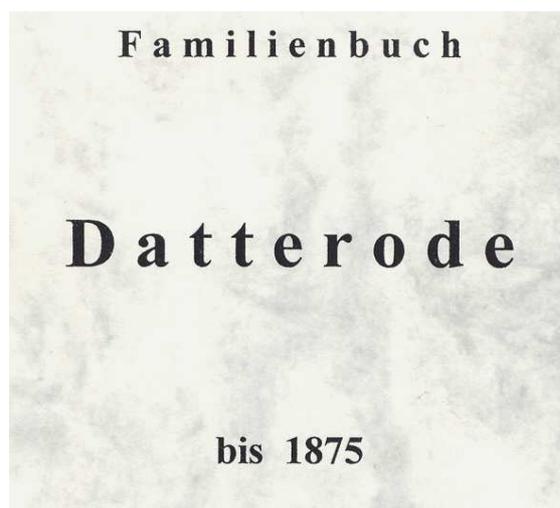
Trauregister aus Kurhessen und Waldeck, Band 2: Trauungen aus den evangelischen Kirchenbüchern des ehemaligen Amtes Spangenberg von den Anfängen bis 1830. Bearbeitet von Thomas Blumenstein. Hrsg. von Holger Zierdt für die Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck e.V. Kassel und Friedberg 2008, ISBN 978-3-937504-09-4, 492 S., 37,80 Euro. Reduzierter Preis für Mitglieder der Gesellschaft und des Waldeckischen Geschichtsvereins: 32,00 Euro. (hz, tb)

Deutscher Genealogentag 2008 in Bad Elster

Vom 10. bis 13. Oktober 2008 findet in Bad Elster der 60. Deutsche Genealogentag statt. Bad Elster liegt im Vogtlandkreis in Sachsen im „Dreiländereck“ Tschechien, Bayern und Sachsen. Tagungstätte ist das im Stile der Neo-Renaissance vor der Jahrhundertwende erbaute „Königliche Kurhaus“ des Staatsbades Bad Elster. Der Genealogentag steht diesmal unter dem Motto „Grenzlandforschungen Böhmen - Franken - Vogtland“. Es werden mehr als 20 Fachvorträge, zahlreiche Exkursionsmöglichkeiten im Dreiländereck und natürlich auch wieder eine interessante genealogisch-heraldische Ausstellung geboten. Anmeldungen sind online möglich unter www.genealogentag.de (ma)

Familienbuch Datterode

In Kleinstauflage hat unser Ehrenmitglied Herbert Lamprecht im vergangenen Jahr sein Familienbuch Datterode als Manuskript veröffentlicht. „Reguläre“ Kirchenbücher existieren für den heute zur Gemeinde Ringgau im Werra-Meißner-Kreis gehörenden Ort seit 1734. Für den Zeitraum von 1689 bis 1733 legte der damalige Pfarrer Johann Georg Lappe nach Befragung der Dorfbewohner unter Zuhilfenahme der wenigen vorhandenen Aufzeichnungen ein Ersatzkirchenbuch an. Herr Lamprecht verwendete für das Familienbuch, das den Zeitraum bis 1875 umfasst, neben den Kirchenbüchern weitere ältere genealogische Quellen (16./17. Jh.), vor allem aus dem



Staatsarchiv Marburg, aber auch Veröffentlichungen wie HETRINA und HFK.

Das Familienbuch umfaßt mehr als 2200 Familien bzw. Einzelpersonen. Die Familien umfassen die Eltern mit Namen, Geburts-/Taufdaten, Sterbe-/Begräbnisdaten, Heiratsdatum, Beruf und weiteren Angaben. Insbesondere bei Personen der Vorkirchenbuchzeit sind weitere Angaben zu Nennungen (aus Rechnungen, Prozessen, Abgabenlisten u. dgl., meist Angaben aus Archivalien aus dem Staatsarchiv Marburg) eingepflegt. Zu den Kindern sind Namen, Geburts-/Taufdaten, Paten, Jahr der Konfirmation und Heiratsverweise angegeben.

An den Hauptteil, den Familienteil (S. 1-322) schließen sich noch einige Personenlisten an: Pfarrer (31 Personen, Zeitraum 1437-1958), Lehrer (12 Pers., 1621-1968), Auswanderer nach Amerika (35 Pers., 1778-1839) und Soldaten in Amerika (38 Pers., 1730-1844). Es folgen die für Familienbücher unerläßlichen Register, hier das Register der Familiennamen und das Ortsregister. Personenstarke Familien sind die folgenden: Beck/Becke, Bornhaus, Eisenträger, Fischer, Hohmann/Homann, Hose, Jacob, Knauf, Köhler, Meister, Müller, Munck, Schelhase, Schmidt, Schreiber, Sippel, Stück, Vogeler, Werner und vor allem Wieditz.

Das Werk des zuverlässigen Autors zeigt, dass es drucktechnisch möglich ist, die genealogisch relevanten Daten in komprimierter Form darzustellen, ohne auf wichtige Angaben zu verzichten (wie z. B. die oft „aus Platzgründen“ fehlenden, aber genealogisch außerordentlich bedeutsamen Patenangaben). Verdienstvoll ist die Einarbeitung von Daten aus Archivalien der Vorkirchenbuchzeit. Durch die geringe Auflage wird das Werk allerdings kaum Verbreitung finden, die GFKW hat es im Bestand ihrer Bibliothek. Zu ergänzen wäre in der Pfarrerliste: Konrad Schrendeisen, 1501 Pfarrherr zu Datterode (im Familienteil genannt). Eine marginale Anregung wäre der Verzicht auf unbedeutende Nennungen im Namensregister, die auf Bestandteile von Regimentsbezeichnungen verweisen (z.B. v. Donop auf S. 6, 147 und 150; während sich die Nennung auf S. 229 tatsächlich auf die Person bezieht).

Herbert Lamprecht: Familienbuch Datterode bis 1875, als Manuskript veröffentlicht, Kassel 2007, V+357 Seiten, Format A4. (ma)

Ein Blick in die kurhessische Exklave Schmalkalden – Die Transkription des ältesten Kirchenbuchs in Kurhessen-Waldeck

Fambach liegt im Landkreis Schmalkalden-Meiningen in Thüringen und zwar in der ehemals kurhessischen Exklave Herrschaft Schmalkalden. Ganz in der Nähe Fambachs befindet sich Schloß Todenwarth, der ehemalige Sitz der Familie Wolff von und zu Todenwarth. Fambach besitzt eine alte Wehrkirche mit Erweiterungsbauten aus Gotik und Renaissance. Im Innenbereich sind Decke und Empore reich mit Bildern ausgeschmückt. Als die Gebrüder Leyh aus Tann diese Bilder malten, sollen ihnen der Überlieferung nach Fambacher Einwohner Modell gegessen haben. Für die Familienforschung sind das möglicherweise reizvolle Aspekte.

Das Kirchenbuch von Fambach ist jedenfalls das älteste im Gebiet der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und beginnt im Jahr 1559. Nach einem Bericht der Südthüringer Zeitung „Freies Wort“ (Suhl) vom 13. Februar 2008 erstellt der Kreistagsabgeordnete, Gemeinderat und Historiker Dr. Kai Lehmann eine Transkription des ersten Kirchenbuches von Fambach (Laufzeit 1559-1703). Das rund 800 Seiten umfassende Werk wird vom Hessischen Geschichtsverein Schmalkalden herausgegeben. Es soll zur diesjährigen 825-Jahr-Feier von Fambach in einer Auflage von 500 Exemplaren erscheinen und wird am 25. Juni 2008 der Öffentlichkeit vorgestellt.

(ma, nach: www.freies-wort.de und www.gemeinde-fambach.de)

Nachlese zum 4. Scheuch Familientreffen 4.-6. Mai 2007 in Richelsdorf

Bereits zum vierten Male (1999 in Herleshausen-Altefeld, 2002 in Erfurt, 2005 in Ronshausen) trafen sich die Nachfahren des Förster in Lüdersdorf Johannes Scheuch (* um 1620, †24. April 1687). Dieser heiratete am 29. September 1653 in Lüdersdorf Anna Christina Keßler, wohl aus Rotenburg stammend. Der Eintrag im Kirchenbuch von Breitenbach an der Fulda (Lüdersdorf war damals nach Breitenbach eingepfarrt) lautet: „29 t Septembris [1653] hätt Johan Schecht von der Thann bürtig und Förster zu Liedersdorf mit Anna Christina weylant Wilhelmn Keßlers geweßener Landsknecht zu Rotenbergck [=Rotenburg] hinterlaßener Tochter Hochzeit gehalt.“

Nach einer gemeinsamen Stadtführung in Eisenach trafen am Samstagabend rund 75 Personen zusammen, um ihre verwandtschaftlichen Beziehungen zu pflegen. Dazu wurde ein gedruckter Stammbaum erstellt (5 x 1 m), auf dem 12 Generationen mit knapp 900 Nachfahren aufgezeichnet sind. Diese wurden durch intensive Suche im Archiv der evangelischen Kirche in Kurhessen-Waldeck in Kassel sowie im Staatsarchiv in Marburg ermittelt.

Ein weiterer Höhepunkt war ein Bericht über die in Südamerika lebenden Nachfahren. Diese stammen alle von einem, vor rund 150 Jahren aus Obersuhl nach Südamerika ausgewanderten Namensträger ab. Derzeit leben noch rund 150 Namensträger in Europa, aber auch in Nord- und Südamerika. Nachfahren mit dem Namen Scheuch leben sogar noch heute in Breitenbach. Das nächste Familientreffen soll im Mai 2009 stattfinden.

Informationen dazu erhalten Sie von: Wolfgang Scheuch, Langemarckstraße 8, 54595 Prüm, Telefon 06551-4157 oder per Mail wolfgang.scheuch@scheuch-ingenieure.de (wsch)

Neuerwerbungen für die Bibliothek

Zahlreiche der gelisteten Bücher sind Geschenke von Mitgliedern und Freunden der Gesellschaft. Ihnen allen sei hier herzlich gedankt.

- Fortsetzung aus Rundschreiben 176 -

- GfF A 4524 Kollmann, Karl, Redaktion; Festausschuß der Gemeinde Rambach, Hrg. (1990) 700 Jahre Rambach. Chronik zur 700 Jahrfeier. Verlag Friedrich Otto Gajewski. Ringgau-Datterode. ISBN nicht angegeben. 224 S. Gekauft 15 €
- GfF A 4525 Geschichtsverein Helsa, Chronik Team, Bearb.; Gemeinde Helsa, Hrg. (2003) 650 Jahre Helsa 1353 – 2003. Selbstverlag der Gemeinde Helsa. Helsa. ISBN nicht angegeben. 240 S. Gekauft 15 €
- GfF A 4526 Kollmann, Karl, Redaktion; Festausschuß Datterode, Hrg. (1991) 850 Jahre Datterode von 1141 bis 1991. Verlag Friedrich Otto Gajewski. Ringgau – Datterode. ISBN nicht angegeben. 542 S. Gekauft 15 €
- GfF A 4527 Wolfram, Alexander, Autor; Gemeinde Helsa, Hrg. (1999) 300 Jahre St. Ottilien. Dorfgeschichte. Selbstverlag der Gemeinde Helsa. Helsa. ISBN nicht angegeben. 244 S. Gekauft 25 €
- GfF B 4528 Habenicht, Lieselotte, Bearb. (2004) Synagogen Register 1824 – 1901: Gudensberg – Maden, Obervorschütz – Dorla - Trauungen, Geburten, Verstorbene. Manuskript (Kopie, Computerausdruck). Selbstverlag L. Habenicht. Gudensberg-Deute. Kopierverbot! Nicht ausleihbar! 122 S. + Anhang (16 S.). Gekauft.
- GfF B 4529 Thiele, Helmut, Bearb. (2006) Die jüdischen Einwohner zu Kassel 1700 – 1942, Familiendaten und Adressen. Manuskript (Kopie). Selbstverlag H. Thiele. Kassel. 1000 S. + Beilage (23 S.) + Beilage (Hass: Friedhof Bettenhausen) + (2 lose Bl.: Friedhofsplan)
- GfF B 4530 Habenicht, Lieselotte, Bearb. (2004) Die israelitischen Einwohner. Gudensberg, Maden, Obervorschütz, Dorla, Niedenstein, Kirchberg, Lohne, Riede, 17. / 18. / 19. Jahrhundert. Manuskript (Kopie), Selbstverlag Lieselotte Habenicht. Gudensberg-Deute. ISBN nicht angegeben. 106 S. Gekauft. Nicht ausleihbar. Kopierverbot.
- GfF B 4531 Habenicht, Lieselotte, Bearb. (2004/2007) Die jüdische Schule der Synagogen-Gemeinde zu Gudensberg im 19. Jahrhundert. Anhang: Chronik der jüdischen Schule 1895 – 1934. Nachruf – Lehrer Perlstein. Michael Elias: „Bilder aus einer kleinen Stadt“. Manuskript (Kopie) Selbstverlag Lieselotte Habe nicht. Gudensberg-Deute. ISBN nicht angegeben. 56 S. Gekauft. Nicht ausleihbar. Kopierverbot.
- GfF A 4532 Kaps, Johannes, Bearb.; Kath. Kirchenbuchamt und Archiv für Heimatvertriebene München, Hrg. (1962) Handbuch über die katholischen Kirchenbücher in der Ostdeutschen Kirchenprovinz östlich der Oder und Nieße und dem Bistum Danzig. Stand vom 8. Mai 1945. Selbstverlag Katholisches Kirchenbuchamt und Archiv München. München. ISBN nicht angegeben. 159 S. Geschenk der Familie Biermer
- GfF A 4533 Eckhardt, Hans Wilhelm; Stüber, Gabriele; Trumpp, Thomas; Kuhn, Andreas (2005) Paläographie – Aktenkundew – Archivalische Textsorten. „Thun kund und zu wissen jedemänniglich“. Verlag Degener & Co. Neustadt / Aisch. ISBN 3- 7686-1064-0. 276 S. Gekauft. Reihe: Historische Hilfswissenschaften bei Degener & Co.: 1

- GfF A 4534 Federle, Siegfried (1934) Familienkunde. Verlag C. F. Müller. Karlsruhe. ISBN nicht angegeben. 142 S. Geschen der Familie Biermer. Reihe: Landesverein Badische Heimat e. V., Freiburg, Hrg.: „Vom Bodensee zum Main“: 42
- GfF B 4535 Engelbert, Günther (1964) Geschichte der Familie Frank aus Enkirch an der Mosel. Selbstverlag der Familie Frank. Wiesbaden. ISBN nicht angegeben. 102 S. + Stammtafel. Geschenk der Familie Biermer.
- GfF A 4536/1 Stadler, Klemens, Bearb. (1964) Deutsche Wappen. Bundesrepublik Deutschland. Band 1: Die Landkreiswappen. Angelsachsen-Verlag. Bremen. ISBN nicht angegeben. 101 S. Geschenk der Familie Biermer. Reihe: (Neuausgabe des Sammelwerkes „Deutsche Ortswappen“ von Otto Hupp) HAG Aktiengesellschaft, Hrg.; Stadler, Klemens, Bearb.: Deutsche Wappen. Bundesrepublik Deutschland: 1
- GfF A 4536/2 Stadler, Klemens, Bearb. (1966) Deutsche Wappen. Bundesrepublik Deutschland. Band 2: Die Gemeindewappen von Rheinland-Pfalz und Saarland, Bremen, Hamburg, Westberlin. Nachträge und Berichtigungen zu Band 1. Angelsachsen-Verlag. Bremen. ISBN nicht angegeben. 104 S. Geschenk der Familie Biermer. Reihe: (Neuausgabe des Sammelwerkes „Deutsche Ortswappen“ von Otto Hupp) HAG Aktiengesellschaft, Hrg.; Stadler, Klemens, Bearb.: Deutsche Wappen. Bundesrepublik Deutschland: 2
- GfF A 4536/3 Stadler, Klemens, Bearb. (1967) Deutsche Wappen. Bundesrepublik Deutschland. Band 3: Die Gemeindewappen des Landes Hessen. Angelsachsen-Verlag. Bremen. ISBN nicht angegeben. 96 S. Geschenk der Familie Biermer. Reihe: (Neuausgabe des Sammelwerkes „Deutsche Ortswappen“ von Otto Hupp) HAG Aktiengesellschaft, Hrg.; Stadler, Klemens, Bearb.: Deutsche Wappen. Bundesrepublik Deutschland: 3
- GfF A 4536/4 Stadler, Klemens, Bearb. (1965) Deutsche Wappen. Bundesrepublik Deutschland. Band 4: Die Gemeindewappen des Freistaates Bayern, 1. Teil A – L. Angelsachsen-Verlag. Bremen. ISBN nicht angegeben. 99 S. Geschenk der Familie Biermer. Reihe: (Neuausgabe des Sammelwerkes „Deutsche Ortswappen“ von Otto Hupp) HAG Aktiengesellschaft, Hrg.; Stadler, Klemens, Bearb.: Deutsche Wappen. Bundesrepublik Deutschland: 4
- GfF B 4537 Roller, Otto Konrad, Bearb.; Großherzoglich Badische General-Landesarchiv, Hrg. (1902) Ahnentafeln der letzten regierenden Markgrafen von Baden-Baden und Baden-Durlach. Carl Winter's Universitätsbuchhandlung. Heidelberg. ISBN nicht angegeben. 12 große Stammtafeln (ausklappbar). Geschenk der Familie Biermer.
- GfF B 4537 Beilage: Hohlfeld, Johannes: Ahnentafel des Reichskanzlers Prinz Max von Baden. S. 3-8 aus ? (Stammtafelwerk der Zentralstelle für Personen und Familienforschung?)
- GfF A 4538 Linke, Wilhelm (1912) Niedersächsische Familienkunde. Ein biographisches Verzeichnis auf Grund der Leichenpredigten und sonstigen Personalschriften der Königlichen Bibliothek zu Hannover und anderer hannoverscher Sammlungen. Ernst Geibel Verlagsbuchhandlung. Hannover. ISBN nicht angegeben. 420 S. Geschenk der Familie Biermer.
- GfF A 4539 Engemann, Fr. W. (1937, 12. Aufl.) Wegweiser durch das sippen-, rassen- und wappenkundliche Schrifttum des Fachverlages C. A. Starke. Verlag für Sippenforschung und Wappenkunde C. A. Starke, Görlitz. ISBN nicht angegeben. 480 S. [S. 430-450 fehlen] Geschenk der Familie Biermer. Reihe: C. A. Starke Verlag, Hrg. [Kataloge]: Schriftenreihe Sippenforschung:1
- GfF A 4540 Neubecker, Otfried (1956) Wie finde ich ein Familienwappen? Kleine Wappenkunde für jedermann. Falken-Verlag Erich Sicker. Berlin. ISBN nicht angegeben. 120 S. Geschenk der Familie Biermer.

GfF A 4541 Moser, Johann Jakob; Röder, Siegfried, Bearb. (1971) Johann Jakob Moser, ein schwäbischer Patriot. „Lebens-Geschichte Johann Jakob Mosers, „von ihm selbst beschrieben“. Heidenheimer Verlagsanstalt. Heidenheim an der Brenz. ISBN nicht angegeben. 128 S. Geschenk der Familie Biermer. Reihe: Christmann, Helmut, Hrg.: Schwäbische Lebensläufe: 8

GfF A 4542 Jacobs, Hermann (1968) Der Adel in der Klosterreform von St. Blasien. Böhlau Verlag. Köln Graz. ISBN nicht angegeben. 336 S. , 4 lose Stammtafeln, 1 Karte. Geschenk der Familie Biermer. Reihe: Schiefer, Theodor, Hrg.: Kölner historische Abhandlungen: 16

(wird fortgesetzt)

Angaben für die Steuererklärung

Falls Sie den Mitgliedsbeitrag steuerlich absetzen möchten, verweisen Sie bitte auf folgenden Bescheid:

Freistellungsbescheid des Finanzamts Kassel-Goethestraße vom 06.12.2006 unter der Steuernummer 26 250 557 6-K13

Das **GFKW Rundschreiben** ist das Mitteilungsblatt der Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck e.V. (GFKW) und erscheint in loser Folge etwa drei bis fünf mal pro Jahr. Mitarbeiter dieser Ausgabe:

(ma) Mario Arend, Heierngasse 26, 64853 Otzberg, Tel. 06162 982781, E-Mail: mario.arend@gfkw.de (verantwortlich)

(hz) Dr. Holger Zierdt, Hamburg, E-Mail: holger.zierdt@gfkw.de

(tb) Thomas Blumenstein, Hess. Lichtenau, E-Mail: thomas.blumenstein@gmx.de

(wsch) Wolfgang Scheuch, Prüm, E-Mail: wolfgang.scheuch@scheuch-ingenieure.de